

# DER SOMMER LACHT

## *Sommerglück*

Meines vollsten Sommers Glück:  
ringsum gelbe Erntefelder,  
stiller Welt ein stillstes Stück,  
Himmelsblau und ferne Wälder.

Täglich gehn wir still und stumm  
gleiche Erntewege wieder.  
Schimmernd Schweigen um und um,  
Duft und Wind und Lerchenlieder.

Wilhelm Weigand

## *Fränkisches Land*

Hügel halten sich umschlungen,  
einer in des andern Hand.  
Über das besonnte Land  
zieht ihr Reigen sanft geschwungen.

Um die innigen Gestalten  
Ebene wie ein Mantel liegt,  
und ein graues Städtlein schmiegt  
sich beglückt in seine Falten.

Wald wirkt einen dunklen Saum  
durch die kräftig grünen Wiesen.  
Hell von allen Hängen fließen  
Lichter in den klaren Raum.

Von den Feldern steigt ein Hauch  
würzig auf aus Halm und Heue,  
und die endlos tiefe Bläue  
dunstet fern im Höhenrauch.

Schräg aus Westen quillt die Flut  
letzter Sonne in die Gassen.  
Nun, die Stadt in Gold zu fassen,  
Glanz auf First und Fenster ruht.

Heimat flammt in hohem Schein,  
ist dem Himmel zugeleitet.  
Unter goldner Brücke gleitet  
Abend in das Städtchen ein.

Karl Bröger